



Pressemitteilung der IG Metall Suhl-Sonneberg

Tarifverhandlung in der Filzfabrik Fulda in Empfertshausen fortgesetzt Verhandlungen sind auf dem 12. Februar 2019 vertagt

Die Filzfabrik Fulda Werk Empfertshausen (vormals LaurinTec) ist ein Unternehmen der Wirth Gruppe Fulda. Es werden mit etwa 50 Beschäftigten Filze und technische Textilien hergestellt. Seit der Ansiedlung des Betriebes im thüringischen Empfertshausen gibt es unterschiedliche Arbeits- und Einkommensbedingungen zwischen den Beschäftigten, die einst von Fulda mit nach Empfertshausen kamen und denen, die später im Wartburgkreis neu eingestellt wurden. Die Mehrzahl der Beschäftigten hat sich nun gewerkschaftlich organisiert und strebt mit der IG Metall Suhl-Sonneberg Tarifverbesserungen an.

„Die erste Verhandlung am 9. November 2018 endete ergebnislos im Eklat, weil der Arbeitgeber lautstark ankündigte, keine weitere Verhandlung mit der IG Metall führen zu wollen. Nachdem alle Versuche von uns zur Terminabstimmung mit Stillschweigen durch den Arbeitgeber abgelehnt wurden, riefen wir am 7. Dezember 2018 zum Warnstreik auf. Das war der erste Warnstreik der Unternehmensgeschichte in Empfertshausen. Ein toller Erfolg. Die selbstbewusste Belegschaft unterstützte die Forderung der IG Metall nach spürbaren Tarifsteigerungen unverkennbar.“, erklärt Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg und Verhandlungsführer der IG Metall.

Direkt im Anschluss an den Warnstreik gelang die Terminabstimmung mit dem Arbeitgeber zur Fortsetzung der Tarifverhandlungen. Die zweite Tarifverhandlung fand heute am 21. Januar 2019 statt. Ziel der Verhandlungen ist die Heranführung der betrieblichen Arbeits- und Einkommensbedingungen an die Regelungen aus den Tarifverträgen der Textilindustrie Ost. Im Fokus stehen dabei die Steigerung der Löhne und Gehälter sowie die Erhöhung des Urlaubsanspruchs. Bisher besteht Anspruch auf lediglich 24 Arbeitstage Urlaub im Jahr.

„Das Gesprächsklima in der heutigen Verhandlung war deutlich besser als zuvor. Wir konnten mit dem Arbeitgeber inhaltlich Eckpunkte einer möglichen Tarifeinigung austauschen. Für einige Beschäftigte gab es zum 1. Januar 2019 bereits eine Lohnerhöhung durch die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes. Das ist für einen modernen Industriebetrieb ein aus unserer Sicht dringend zu verändernder Zustand. Grundsätzlich hat der Arbeitgeber heute seine Bereitschaft erklärt, die Löhne und Gehälter in Empfertshausen zu erhöhen. Wir haben uns jetzt zur dritten Verhandlung auf den 12. Februar 2019 vertagt, weil der Arbeitgeber um Unterbrechung für die Berechnung möglicher Auswirkungen verschiedener Tarifkonstellationen gebeten hat.“, schließt Thomas Steinhäuser an.

V.i.S.d.P.: Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl